

Liebe Teilnehmer, Interessierte und Gäste

Das 100 Fahrzeuge umfassende Teilnehmerfeld und somit das Anmeldekontingent ist nun 2 Wochen vor Anmeldeschluss fast erreicht. Ein mehr als positiv stimmendes Ergebnis für eine Premiere im mittlerweile fast unübersichtlich gewordenen Oldtimer Fahrveranstaltungsereich.



Aktuell ist die Rallye Solitude Challenge Mannschaft dabei, das vormittägliche Rahmenprogramm bis zum Eintreffen der Rallye Teilnehmer zu koordinieren, das heißt eine Ablaufreihenfolge zu gestalten, die für unsere Gäste kurzweilig und informativ gehalten sein soll. Auch im Hotel Restaurant Glemseck bereitet man vor auf den Premiere Tag. Eine gute Vorübung dazu bietet das im Biergarten Bereich eingerichtete „Public Viewing“ zur EM.

Im Seehaus Areal wird Sepp Ziegler mit seiner Gastro-getunten Feuerwehr die Wartezone „Rampe“ mit betreuen. Die ankommenden Rallyeteilnehmer erhalten hier unter anderem eine flüssige „Erstversorgung“.

Begrüßen wollen wir auch die Firma RECARO als hinzugekommenen Unterstützer der Veranstaltung. RECARO, ein Name den wohl ein jeder kennt und mit „Sitzen“ der Extraklasse im automotive Bereich verbindet. Ein Stuttgarter Unternehmen, mit langer Tradition, aus dem Karosseriebau stammend, mit spannender Firmengeschichte.

<https://www.recaro-automotive.com/unternehmen/historie/historie-recaro.html>

Die Automobil Geschichte ist, wie es sich immer wieder zeigt, so eng mit Stuttgart wie mit keiner anderen Stadt Deutschlands verbunden.

Der Solitude-Ring mit seiner Veranstaltungshistorie über 50 Jahre gehört unverrückbar dazu. Die großen Solitude Renn-Geschichten sind bereits mannigfaltig publiziert und erzählt, dennoch tauchen immer wieder vergessene Begebenheiten mit historischem Bezug auf. Gerade zum Thema Rallye und Solitude fanden wir eine interessante Geschichte.

Der Kreiskolbenmotor, die geniale Erfindung Felix Wankels, daher auch Wankelmotor genannt, fand 1963 im NSU Wankelspyder sein Debut in einem Personenfahrzeug auf der IAA. 1964 ging das Fahrzeug in Serienproduktion, was zur Teilnahme an Motorsportveranstaltungen legitimierte.



Karl-Heinz Panowitz (1922-1980), Wahl Böblinger und bekannte Größe im Rallye- Bergrennsport, startete bei der Rallye Lyon-Charbonnières – Solitude 1964 mit seinem Co-Piloten Heinz Erb mit einem NSU Wankelspyder und errang einen respektablen 13. Platz.

Dies war die erste erfolgreiche Teilnahme eines Fahrzeugs mit Kreiskolbenmotor im internationalen Rennsport.



Erst 1966 wird ein NSU Werksteam ausgerüstet mit Wankelspydern bei der deutschen Rallyemeisterschaft teilnehmen. Panowitz wird in diesem Jahr Deutscher Rallyemeister mit dem NSU Wankelspyder.

Fahrzeuge dieser Bauart können Sie am 17. Juli 2016 am Glemseck sehen und sich mit ihren Besitzern über die Qualitäten des Scheiben Wankel Motors informieren.

Nächste Challenge News Ende Juni

